



Verzeichniß, und Erklärung der Kupfer.

I.

ODALRICVS DVX R WENCENLAV Das Bild des H. ist von dem bey Voigt N. 4. beträchtlich verschieden. Weil das Silberblech ziemlich dick ist, hat sich auch der zweyte Stempel gut genug ausgedrückt. Wiegt 14 Gr. Andere Denarien dieses H. haben, einige 16, die meisten 18 — 20 Gr. — Seitdem haben sich solche Halbbrakteaten auch vom H. Jaromir gefunden.

II.

(R) EX WLADISLAVS R IVDITA REGINA Bloß Schrift im Felde, auf beyden Seiten, hat sich bisher nicht nur auf keinem Böhmischem Denar gefunden: sondern ich besinne mich aus dem ganzen Mittelalter, bloß einige von Karl dem Grossen, und seinem Vater ausgenommen, auf keinen einzigen mit solchem Gepräge. Aehnlichkeit aber, was mir bemerkenswerth scheint, haben die Pfennige, wie sie seit dem zehnten Jahrh. in den Italienischen Städten, Mailand, Pavia, Piacenza, Lufa, u. s. w. gewöhnlich geprägt wurden: nur daß auf diesen auch noch am Rande herum eine Aufschrift ist. S. z. B. Muratori a. a. O. Das Korn ist wenigstens nicht feiner, als an den gewöhnlichen Böhm. Pfen. dieser Zeit.

III.

OVDALRI Den Böhmischem Herzog dieses Namens findet man auf seinen Pfennigen geschrieben, mit O, mit V, oder auch mit Y — etwa statt OV. Diesem Regenten aber den gegenwärtigen Hohlpfennig bey-

zu